

72 - 31.05.2000

# Wieder auf dem neuesten Stand

Freiwillige Feuerwehr Nackenheim freut sich über den Erweiterungsbau ihres Gerätehauses

**NACKENHEIM** - Der umfangreiche Erweiterungsbau des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim für rund 1,75 Millionen Mark ist als weiterer wichtiger Meilenstein zur Verbesserung der Ausrüstung und Schlagkraft in die Geschichte der 108 Jahre alten Wehr ein.

Von  
Werner Baum

An der Einweihungsfeier für den Bau nahmen viele Ehren Gäste und rund 100 Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Gemeinden teil. Eine flam-mende Predigt zu Ehren der Floriansjünger hielt dabei die neue Pfarrerin Dagmar Diehl, die das Bibelzitat „Dienet ein-ander, ein jeder mit seiner Gabe, die er empfangen hat“ in den Mittelpunkt stellte. Dies sei treffend für die ehrenamtlich Tätigen, die rund um die Uhr über die Sicherheit ihrer Mitmenschen wachen. Ein Ehrenamt, das enorme freiwillige Leistungen bei Schulungen, Übungen und Einsätzen erfordere. Das Weihezeremoniell vollzog Pfarrer Reinhold Ricker.

Im Rückblick verwies VG-Chef Gerhard Krämer auf die unzulänglichen Verhältnisse in einer Scheune in der Lörzwei-ler Straße bis 1975. In völliger Eigenleistung hätten die Wehr-leute damals für 112 000 Mark an Materialkosten ein respek-tables Gerätehaus errichtet. Aber schon bald habe sich ge-zeigt, dass der Bau durch Über-nahme neuer Fahrzeuge und



Mit erheblichen Eigenleistungen auch finanzieller Art hat die Freiwillige Feuerwehr Nackenheim zum Erweiterungsbau ihres Gerätehauses beigetragen.  
Bild: hbz/Santiago Engelhardt

Geräte zu eng wurde und den Sicherheitsbestimmungen nicht mehr entsprach. Dank ging an Architekt Heckelsmüller, der den Erweiterungsbau so konstruierte, dass er sich mit den sieben Fahrzeugboxen, dem Obergeschoss und dem Schlauchtrockenturm gut in die Umgebung einfüge.

Die Feuerwehren müssten eine Top-Ausstattung erhalten, die sie in der Ausführung ihres Ehrenamtes schützen, betonte Landrat Claus Schick. Nackenheim habe kreisweit die

erste Jugendfeuerwehr gegrün-det und damit eine Vorbild-funktion übernommen. Die zurzeit 25 Jugendlichen seien Garanten dafür, dass auch die kommende Generation Ver-antwortung übernimmt. Schick dankte den Wehrleu-ten, die durch Eigenleistungen rund 80 000 Mark einsparten. Auch die Spende von 73 000 Mark durch die 664 Mitglieder im Förderverein sei enorm. Für besondere Verdienste zeich-nete der Landrat Wehrführer Freddy Kimmes und Haupt-

brandmeister Fritz Eckard Lang mit dem Feuerwehrren-zenzeichen am Bande aus.

Wehrleiter Kimmes ließ den Bauablauf noch einmal Revue passieren und verwies auf etwa 1700 freiwillige Arbeitsstun-den. Zu den weiteren Gratu-lanten zählten Bürgermeister Bardo Kraus, Kreisfeuerweh-rinspekteur Wilfried Eppel-mann und VG-Wehrleiter Manfred Siebenhaar. Das Blas-orchester Bodenheim unter Philipp Knußmann umrahmte eindrucksvoll die Feier.